

Reisen in Japan:

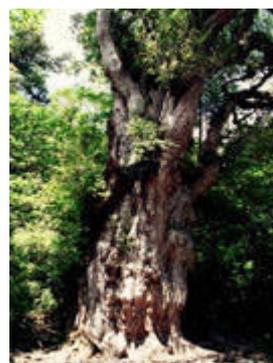
## Unberührte Natur auf einer geheimnisvollen Insel, auf der die Zeit still steht - Yakushima

---



Die Insel Yakushima liegt ca. 60 km südlich der Halbinsel Osumi im Süden der Präfektur Kagoshima. Ein Fünftel der Fläche ist als Naturerbestätte ausgewiesen. Insgesamt gibt es sechs Berggipfel, die über 1800 m hoch ragen, darunter der Miyanoura-dake (1935 m ü. NN), der höchste Berg Kyushus. Aus diesem Grund wird die Insel auch „Alpen auf dem Meer“ genannt.

Das Grundgestein der Insel besteht aus Granit, und es heißt, die Insel sei durch die Bewegung der Erdkruste entstanden, bei der ein Höhenzug aufgeworfen wurde. Der Einfluss des Klimas und der Luftmassen ist außerordentlich komplex, so dass die hohen Temperaturschwankungen und jahreszeitlichen Unterschiede, die das Hauptmerkmal der Insel bilden, zu den größten weltweit gehören. Daher kann man hier sowohl Pflanzen der subtropischen als auch der kalten Temperaturzonen finden. Die Niederschlagsmenge ist so groß, dass man sagt, auf der Insel regne es „35 Tage im Monat“. Wegen des vielen Wassers und der unterschiedlichen Temperaturen in den verschiedenen Höhen gibt es hier zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Das Spektrum von Flora und Fauna ist sehr breit und reicht von Korallenriffen bis zu alpinen Pflanzen, und unter den Tierarten gibt es solche, die nur auf Yakushima vorkommen, wie etwa den Yaku-Affen und den Yaku-Hirsch.



Der Begriff „Yaku sugi“ (sugi = Japanische Zeder), das Symbol von Yakushima, wird nur für Zedernbäume verwendet, die mehr als tausend Jahre alt sind. Yaku sugi, die in wolken- und nebelverhangenen Gebieten wachsen, senden manchmal Wurzeln auch von ihren Blättern und Stielen aus, was ihnen eine seltsam aussehende Form verleiht. Eine 1996 entdeckte Zeder auf 1350 m Höhe gilt als größte und älteste ihrer Art weltweit. Sie ist heute unter dem Namen „Jomon Sugi“ bekannt (bezüglich des Alters gibt es verschiedene Theorien, die von 2170 bis 7200 Jahre reichen).



Darüber hinaus gibt es auf der Insel zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten, etwa den „Shiratani Unsuikyo“, ein Weg, der durch einen Wald aus Yaku sugi führt. Im „Hirauchi Kaichu Onsen“ kann man in einer heißen Quelle direkt am Meer baden, während der „Ooko-no-taki“ als höchster Wasserfall mit der größten Wassermenge auf Yakushima zu den hundert schönsten Wasserfällen Japans zählt. „Senpiro-no-taki“ ist ein weiterer Wasserfall, bei dem das Wasser aus 66 m Höhe auf einen riesigen Granitmonolithen fällt. Der „Yakushima Leuchtturm“, von dem aus man bis zum Horizont den tiefblauen Ozean betrachten kann, und „Sango-no-hama“ („Korallenstrand“), wo man sternförmigen Sand findet, sind weitere Attraktionen. Schließlich besteht die Möglichkeit, eine Kanutour zu machen, ein Bad in den Bergen zu nehmen, oder sich von einem erfahrenen Führer auf der ganzen Insel herumführen zu lassen.



Lage: Kamiyaku-cho, Yaku-cho Kumage-gun, Präfektur Kagoshima.

(c) 2006 Japan National Tourist Organization